

GROSSER GARTEN

Als der Große Garten in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts entstand, lag er draußen vor der Stadt. Inzwischen ist er mittendrin, eine grüne Oase und Treff für Skater, Jogger, Walker und ganz normale Spaziergänger. Das Palais im Großen Garten war als reiner Festbau im Grünen geplant – nach italienischer Art ohne Fensterglas und Öfen, was im nicht so mediterranen Klima Dresdens der höfischen Gesellschaft nur in heißen Sommern Vergnügen bereitete. Gefeierte wurde dennoch nicht zu knapp: Palais und Garten waren ein Ort der Lustbarkeit für den europäischen Adel. Bekannt sind die „Bauernwirtschaft“ aus dem Jahr 1709 (wo August der Starke einen französischen und der dänische König Friedrich IV. einen norwegischen Bauern gab) sowie die Hochzeit von Friedrich August II. mit Maria Josepha von Österreich im September 1719. Vier Wochen feierte man, darunter am 23. September das Venusfest im Großen Garten.

